

Soziales: Ernährungstipps und Eheberatung – Annette Siegler betreut benachteiligte Familien bis zum ersten Geburtstag ihres Kindes

Eine Hebamme für die ganze Familie

Von unserem Redaktionsmitglied Klaus Becker

VIERNHEIM. Anja H. hat penibel Buch geführt. Untereinander reihen sich ein Dutzend Datums- und Grammangebungen im bunten Baby-Buch. Jetzt greift Annette Siegler wieder zur Storchwaage, legt die drei Monate alte Sarah in das Tuch und notiert das Gewicht – unverändert. Vor wenigen Wochen hätte sich Anja H. noch Sorgen gemacht: „Am Anfang hatte ich Stress. Ich hatte beim Stillen das Gefühl, dass Sarah nicht satt wird. Da ist sie jeden Tag gekommen und hat gewogen.“

Sie, das ist Annette Siegler. Normalerweise hätte sie sich von Anja und Sarah H. schon vor einem Monat verabschiedet, denn die Krankenkassen zahlen nur acht Wochen lang für eine Hebamme. Dank des Projektes „Keiner fällt durchs Netz“ kann Siegler die H.s als Familienhebamme bis zu Sarahs erstem Geburtstag begleiten.

Nach einer Zusatzausbildung betreuen Siegler und drei weitere Hebammen im gesamten Kreis Familien mit „stärkerer Benachteiligung“. Anja H. kommt aus einer zerrütteten Familie, ihre alkoholkranken Eltern lassen die Kinder völlig verwahrlosten, stellen sie mit Likör ruhig. Als Erwachsene wird Anja H. selbst drogenabhängig, ebenso wie ihr Mann. Doch nach dessen Selbstmordversuch ziehen sie die Notbremse, sind nun fünf Jahre lang clean. Neben Hartz-IV-Leistungen leben sie von zwei kleinen Nebenjobs des Vaters. „Was ich erlebt habe, will ich meinen Kindern nicht zumuten“, sagt Anja H.

Wenn Annette Siegler zu Besuch kommt, drückt Anja H. schon auf

„Keiner fällt durchs Netz“

Der Kreis Bergstraße startete im Oktober 2007 das Pilotprojekt „Keiner fällt durchs Netz“, das maßgeblich von der **Hessenstiftung finanziert** und von der Universität Heidelberg wissenschaftlich begleitet wird.

Bislang haben vier Familienhebammen **54 Familien betreut**. Annette Siegler übernimmt Klienten in Viernheim, eine Kollegin ist für Lampertheim und Bürstadt zuständig.

Die Familien können von **Beratungsstellen, Ärzten oder Behörden** empfohlen werden oder sich selbst melden.

Kontakt: Haus der Gesundheit, Tanja Leonhardt, Telefon 06252/15 58 87, E-Mail tanja.leonhardt@kreis-bergstrasse.de

den Türöffner, bevor Siegler überhaupt geklingelt hat. An der Wohnungstür wartet mit großen Augen die drei Jahre alte Leonie. Auch wenn Siegler die Entwicklung der Babys und die Beziehung zwischen Eltern und Kindern genau beobachtet, kommt sie nicht als Kontrolleurin. „Ich will die Kompetenzen der Eltern stärken“, sagt sie.

Warum hat Sarah gestern Durchfall gehabt, weshalb ist ihr Kopf nicht ganz gleichmäßig, wie macht man am besten die Ohren sauber – während Siegler die Kleine badet, plaudern Mutter und Hebamme über alle Unsicherheiten der vergangenen Tage. „Bei Leonie hätte ich gern jemanden gehabt, der mir sagt, wie man Kinder richtig ernährt, wie man von der Flasche wegwommt, wie man sie zum Laufen bringt“, erin-



Auch Baden will gelernt sein. Annette Siegler zeigt bei der kleinen Sarah, wie man ein Baby richtig hält.

BILD: BEC

nert sich Anja H. Leonie hat heute eine leichte Entwicklungsverzögerung. Das heißt nicht, dass die Eltern etwas falsch gemacht haben. Aber vielleicht hätte eine Familienhebamme den ein oder anderen wichtigen Tipp geben können.

Anja H. macht sich zum Stillen bereit. „Das finde ich toll, die wenigsten stillen bei diesem Alter noch“, sagt Siegler. Falsche Ernährung gehört zu den häufigsten Problemen, auf die die 41-Jährige trifft. Und Partnerschaftskrisen. Weil sich die Kleinkinder auswirken, beschäftigt sich Siegler auch damit: „Manchmal komme ich mir vor wie eine kleine

Psychologin.“ Oder wie eine Sozialarbeiterin. Heute freut sie sich, dass Anja H. den kaputten Kinderwagen ersetzt hat und denkt darüber nach, ob die Kinder nicht ein eigenes Zimmer bräuchten. „Aber das können wir später nochmal überlegen.“

Die Eltern nicht zu überfordern, ist Siegler wichtig – und sich selbst auch nicht. „Es geht darum, Ärzte, Beratungsstellen und andere Helfer einzubeziehen und so ein Netzwerk zu schaffen.“ Anja H. bekommt beispielsweise einmal pro Woche Besuch vom Familienbildungswerk, das im Programm „Opstapje“ Kinder mit Lernspielzeug fördert. „Ich stoße allerdings nicht überall auf so offene

Ohren wie in dieser Familie“, erzählt Siegler. „Vor allem manche Männer denken: ‚Was will die überhaupt? Und die jungen Mädels sagen oft: ‚Bei mir ist alles wunderbar.‘“ Gerade deshalb sei es wichtig, dass „hier keine vom Amt kommt, sondern eine Hebamme, die in alle Familien geht.“

Fünf Kinder hat Siegler bislang über den vollen Zeitraum betreut. „Dann war die Enttäuschung manchmal groß, dass die Zeit schon ‚rum ist.‘“ Siegler versucht deshalb, eine gewisse Distanz zu wahren und nicht zur Freundin zu werden. „Sonst fallen die Mütter nach dem Jahr in ein großes Loch.“

STADTREPORT

Einbruch in Freibad-Kiosk

Einbrecher richteten am Kiosk im Waldschwimmbad einen Schaden von 2500 Euro an. Die Täter brachen nachts einen Rollladen aus der Halterung und stiegen ein. Sie packten Getränke und Süßigkeiten in Tüten und einen Rucksack. Als sich ein Wachmann dem Tatort näherte, flüchteten die Diebe. Zeugen werden gebeten, sich unter 06204/97 47 0 zu melden.

Vorspiel der Musikschule

Heute um 18 Uhr ist in der Kulturscheune eine Vorspielstunde der Musikschule. Sie wird von jungen Musikern gestaltet, die sich auf unterschiedlichen Ausbildungsstufen befinden. Spielen werden Schüler aus den Klassen Sylvia Uske (Klavier), Rupert Fick (Gitarre) und Claus Schmitt (Gitarre). Der Eintritt ist frei.

Bildung

Viernheimer neuer Kreisschulsprecher

VIERNHEIM. Torben Kruhmann (Bild), einer von drei Schulsprechern der Albertus-Magnus-Schule, ist zum Kreisschulsprecher gewählt worden.



Der Kreisschulrat entschied sich am Montag für den 17-Jährigen, der von einem Ratsmitglied vorgeschlagen worden war. „Das Schöne an der Aufgabe ist, dass man sehr frei darin ist, welche Projekte man angehen will“, sagt Torben. Ein Seminar für die Schulsprecher mit Tipps für die SV-Arbeit, zum Beispiel zum Schulrecht, sowie ein Treffen mit den Verbindungslehrern wollen er und seine Stellvertreter als Erstes angehen. Allerdings müssen sie sich zu Beginn des nächsten Schuljahres schon wieder zur Wahl stellen. Denn die jetzige Abstimmung war nur deshalb anberaumt worden, weil die bisherigen Sprecher kurzfristig zurückgetreten waren. Torben Kruhmann ist außerdem Mitglied des Jugendbeirats der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. *bec*

St. Michael: Am Wochenende startet der 24-Stunden-Lauf zum 18. Mal / Pfarrfest und Talentshow ergänzen das Sportprogramm

Rund um die Kirche laufend gewinnen

Von unserem Redaktionsmitglied Bertram Bähr

VIERNHEIM. Talente gibt es viele in der Pfarrgruppe „St. HiMi“ – und darüber hinaus. Das zeigte sich im vergangenen Jahr, als am Rande des 24-Stunden-Laufs und des Pfarrfestes von St. Michael erstmals eine Talentshow über die Bühne ging. Mit A cappella-Gesang, einer Kochpräsentation, Zauberkunststücken und mehr glänzten die zwölf Bewerber. Durchsetzten konnten sich letztlich zwei junge Einrad-Fahrerinnen.

Für dieses Jahr laufen die Anmeldungen nach dem Geschmack von

Gemeindereferent Herbert Kohl noch etwas schleppend. Aber auch drei Tage vor dem Startschuss zum 24-Stunden-Lauf, der am Samstag um 12 Uhr an der Michaelskirche zum 18. Mal fällt, ist noch Gelegenheit, sich unter www.24stundenlauf-viernheim.de einzutragen. „Es winken wertvolle Sachpreise“, macht Kohl Appetit auf eine Teilnahme von Gruppen oder Einzelpersonen, Kindern oder Erwachsenen.

Bereits auf dem Programm stehen neben einigen musikalischen Beiträgen erneut die Kochshow und eine Performance mit Diabolos und Devil Sticks.

Während die Talentshow – von den Organisatoren „Secret Talents Award“ genannt – einen ansprechenden Rahmen abgibt, steht neben dem Pfarrfest im umgestalteten Pfarrgarten natürlich das Laufereignis im Mittelpunkt. „Jeder kann kommen und mitmachen“, betont Herbert Kohl. Unter dem Motto „Laufen – spenden – gewinnen“ drehen Sportler jeden Alters ihre 530-Meter-Runden um die Kirche. Mit Spendengeldern unterstützt werden der Partnerschaftsverein Focus, der enge Kontakte mit Menschen in Satonévi (Burkina Faso) hält, und Sozialprojekte im südafrikanischen

Township Masiphumelele. Gewinnen können beispielsweise Schulklassen. Für sie gibt es einen eigenen Wettbewerb, bei dem als Hauptpreis für die Siegerklasse ein kostenloser Eintritt in die „Fun-Arena“ in Hedesheim oder den Kurpfalzpark in Wachenheim winkt.

„Ein besonderes Event ist der Miternachtslauf, bei dem der Läufer mit den schnellsten zehn Runden ermittelt wird“, weist Herbert Kohl auf das Angebot hin, das in diesem Jahr erstmals um 0 Uhr startet. Auch beim Spaßlauf am Samstag, 18.30 Uhr, und am Sonntag, 11 Uhr, freut sich der Gemeindereferent auf „tolle Lauf-Outfits“, die ebenfalls prämiert werden. Wie immer im Programm ist der Fackellauf. Beteiligten können sich neben Einzelläufern außerdem zehnköpfige Teams, die 24 Stunden rund um die Uhr rennen, aber anders als 2008 nicht mehr nach jeweils drei Runden wechseln müssen.

Für alle, die den Sport an den beiden Tagen hinstellen und eher die Geselligkeit pflegen wollen, hat das Pfarrfestteam sich mächtig ins Zeug gelegt. Neben den üblichen Angeboten (Steaks, Bratwurst, Gyros) locken knackig frische Salate, Eis, Milkshakes und Cocktails.

Die gelaufenen Runden der vierbeinigen Freunde werden zwar nicht gewertet. Aber ihre Leistung honorieren die Organisatoren damit, dass sie Wasser und Futter für die Hunde bereitstellen.

Bildung: Jugendliche nehmen für Demonstration Strafe in Kauf

Schüler streiken gegen G 8 und zu große Klassen

Von unserem Redaktionsmitglied Klaus Becker

VIERNHEIM. Trillerpfeife statt Füller, Plakat statt Heft: In ganz Deutschland treten heute Schüler und Studenten in Streik und demonstrieren für bessere Bildung. Auch in Viernheim wird wohl der ein oder andere Lehrer heute Morgen in ein (fast) leeres Klassenzimmer blicken. Vor allem Schüler der Alexander-von-Humboldt-Schule (AvH) wollen zu einer Kundgebung nach Bensheim fahren, wo Jugendliche aus dem ganzen Kreis erwartet werden.

„Ich unterstütze den Bildungsstreik, weil auch bei uns die Mehrheit der Schüler gegen G 8 ist, also gegen die Verkürzung der Schulzeit beim gleichen Stoff“, sagt Berk Unmak, Schulsprecher der AvH. Ein weiteres Anliegen ist die Verkleinerung der Klassen. „In der Mittelstufe sind es bis zu 30 Schüler“, klagt der 18-Jährige. Außerdem wollen die Jugendlichen für kostenlose Bildung streiken. „Ich komme im Sommer in die Stufe 13, dann wird es auch für mich ernst. Deshalb demonstriere ich gegen Studiengebühren.“

Torben Kruhmann, Schulsprecher der Albertus-Magnus-Schule (AMS), nennt noch einen weiteren Grund: „Es geht um die ‚Schule für alle‘. Ich finde, dass die Schüler viel zu früh getrennt werden – in einem Alter, in dem man noch gar nicht weiß, in welche Richtung sie sich entwickeln.“

Das SV-Team der AMS konnte wegen der mündlichen Abiturprüfungen an den vergangenen beiden Tagen nur bei wenigen Mitschülern für den Streik werben. Anders Berk Unmak an der AvH: „Ich habe Flyer verteilt und mit vielen geredet“ – hauptsächlich mit Oberstufenschülern. „Bei den Kleinen wäre die Fahrt ohne Aufsicht problematisch.“

Aber auch die „Großen“ müssen mit Konsequenzen rechnen. „Wir kommen nicht umhin, das Fehlen festzustellen“, sagt AvH-Schulleiter Wolfgang Geisler, der allerdings gleichzeitig deutlich Sympathie für den Streik durchblicken lässt: „Es gibt viel schlechtere Zwecke, nicht zur Schule zu gehen als diesen. Dass die Schüler sich für diese Anliegen engagieren, das hat uns doch jahrelang gefehlt.“

Konsequenzen unklar

„Ambivalent“ betrachtet dagegen AMS-Rektorin Dr. Ursula Kubera die Form des Protests: „Wenn Schüler sich kritisch mit Bildung auseinandersetzen, ist das sehr gut. Aber bei ähnlichen Aktionen in der Vergangenheit wussten viele gar nicht, worum es eigentlich ging. Deshalb kann es sinnvoller sein, innerhalb der Schule darüber zu sprechen.“ Über mögliche Strafen wollte Kubera sich gestern nicht äußern.

Berk und Torben sehen dem unisono gelassen entgegen: „Ich denke, der Streik ist richtig, die Konsequenzen muss man in Kauf nehmen.“



Schon die Jüngsten können am 24-Stunden-Lauf teilnehmen, der am Samstag um 12 Uhr an der Michaelskirche startet. Zum Rahmenprogramm gehört eine Talentshow, an der 2008 unter anderem Zauberer Christian Fontagnier teilnahm. BILDER: SCHWETASCH/BHR

Anmeldungen und Infos: www.24stundenlauf-viernheim.de